

Dimbacher Buntsandstein Höhenweg

Start: Wanderparkplatz am Ortseingang von 76848 Dimbach

Ziel: Wanderparkplatz am Ortseingang von 76848 Dimbach

Wegverlauf: Falkenstein – Hoher Kopf – Dimberg – Isselmannsteine

Rötzenberg – Am Horn – Immersberg – Dimbacher Häusel

Keeshäwel

Wegmarkierung: Symbol Dimbacher Buntsandstein Höhenweg

Karte: Hauenstein & Trifelsland – 1:25 000

Einkehrmöglichkeit: www.zumaltenuussbaum.de

Strecke: 9 km

Schwierigkeitsgrad: mittel/schwer

Tipp: Festes Schuhwerk, Wanderstöcke, nicht Kinderwagentauglich

Öffnungszeiten beachten

Was sind schon 9 km werden sich jetzt einige Fragen. Eigentlich nicht viel, aber das ständige auf und ab zerrt ganz schön. Ganz besonders der letzte abstieg geht in die Kniee. Los geht's vom Parkplatz aus in Richtung Falkenstein. Eigentlich brauchen wir immer nur unserer Markierung folgen. Leider gibt es auch in der Pfalz immer mehr Schilder an den Bäumen das man manchmal so seine Probleme hat und nicht weiß, wo es lang geht. Aber eine alte Bauernregel sagt, wenn nichts dann steht, geht es immer gerade aus. Es gibt zwar eine Stelle, wo man nicht so richtig weiß, ob man nun rechts oder linksrum muss, weil irgendjemand den Richtungspfeil entfernt hat. Wenn man vom Rötzenberg absteigt, geht es an der ersten Weggabelung nach links. An der zweiten Weggabelung geht es nach rechts und immer gerade aus. Ich kann auch nur jedem empfehlen die wunderschönen Rastplätze zu nutzen. Denn kurz vor dem Ziel geht es noch einmal Serpentin artig hoch. Danach geht es noch einmal kräftig bergab. Dann es ist aber auch nicht mehr weit bis zum Parkplatz. Und wer so gut gewandert ist muss sich auch was Gutes zum Essen gönnen. Nach einen hin und her entschied ich mich für die Gaststätte Zum Alten Nussbaum in Schwanheim. Und wieder war die Entscheidung Gold richtig. Das Essen ist absolut spitze. Die Bedienung und alles andere drum her rum ebenfalls. Ich kann die Gaststätte nur wärmstens empfehlen. Aber unbedingt vorher reservieren. Eins ist sicher, ich komme wieder.

**Viel Spaß beim Wandern, wünscht Euch Pforzheims erster
Wanderkoenig.**